

ÜAZ Waren gGmbH
 Warendorfer Straße 18
 17192 Waren (Müritz)

Es stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

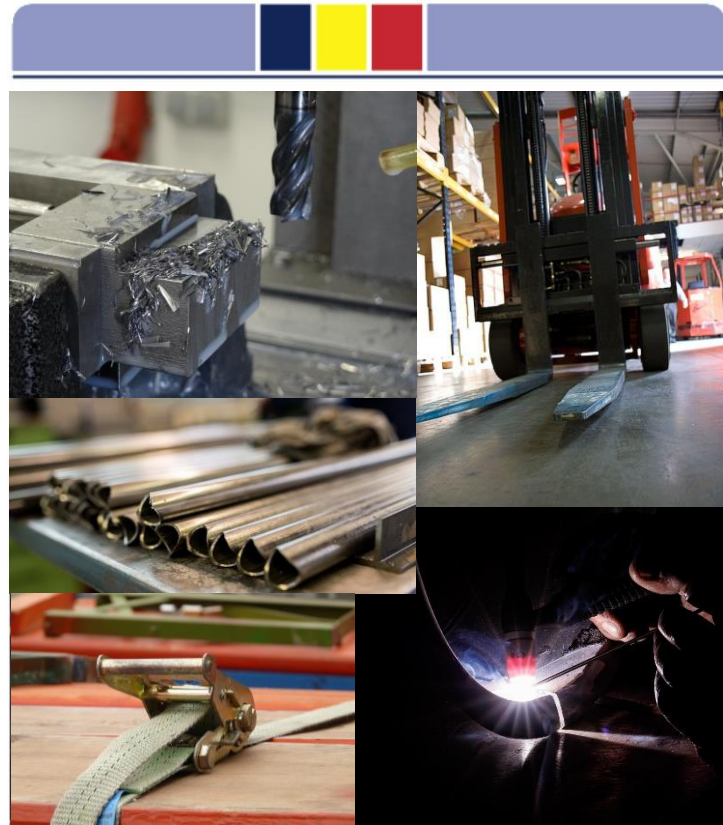
- Haltestelle ÜAZ oder
- Haltestelle Gewerbegebiet West (Hagebaumarkt) und dann ca. 3 Minuten Fußweg Richtung Warenschhof

Ihre persönlichen Ansprechpartner erreichen Sie unter:

Tel. 03991 1502 0

E-Mail: info@ueaz-waren.de

Wir beraten Sie gern!



Modulmaßnahme
 gewerblich - technisch

ZUKUNFT GESTALTEN



ÜAZ Waren gGmbH

Zielgruppe/Zugangsvoraussetzungen:

- Interesse an gewerblich-technischen bzw. handwerklichen Tätigkeiten
- Interessenten mit und ohne abgeschlossene Berufsausbildung bzw. Berufspraxis
- Teilnehmende anderer Berufsgruppen, die fachliche Kompetenzen erwerben möchten
- Erwerb von beruflichen Qualifikationen (Vermittlung berufspraktischer Kenntnisse und Fertigkeiten)
- Stärkung der beruflichen Handlungskompetenz
- erfolgreicher Abschluss

Art des Abschlusses:

- ein Zertifikat bzw. Schweißprüfbescheinigung (bei den Modulen Schweißen) bzw. einen Pass Bedienberechtigung Gabelstapler (Modul Gabelstapler)

Unterrichtszeiten nach Abstimmung innerhalb unserer Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag 07:00 Uhr – 16:00 Uhr

im Praktikum gelten die Arbeitszeiten des Praktikumsbetriebes

Bildungsinhalte – Module können individuell miteinander kombiniert werden:

Schweißen

- Lichtbogenhandschweißen (E-Hand)
 - Kehlnahtschweißer
 - Blechschweißer
 - Rohrschweißer
- Metall-Aktivgasschweißen (MAG)
 - Kehlnahtschweißer
 - Blechschweißer
 - Rohrschweißer
- Wolfram-Inertgas-Schweißen (WIG) Stahl o. CrNi
 - Kehlnahtschweißer
 - Blechschweißer
 - Rohrschweißer

Metallbearbeitung

- Brennschneiden
- Fügen
- Manuelles Spanen
- Trennen und Umformen
- Maschinelles Spanen (Drehen und Fräsen)
- CNC Grundlagen für Berufe im Metallbau

Lager und Logistik

- Bedienberechtigung Gabelstapler
- Grundlagen Ladungssicherung LKW

Gern erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot unter Berücksichtigung von Fördermöglichkeiten.

Die Maßnahme ist zertifiziert und kann durch die Jobcenter und Agentur für Arbeit gefördert werden.